

Die vier Freiheiten der EU

© Markus Weitgasser, Andreas Schrott

Fachdidaktische Übung
bei MMag. Peter Atzmanstorfer
2003

1. Lernziele

- Die Schüler sollen in ihrer persönlichen Kompetenz gestärkt werden, d.h. Verstehen eines Arbeitsauftrages, Training beim Herausfiltern wichtiger Informationen, Training der Rhetorik und Kommunikation,...
- Die Schüler sollen die wirtschaftlichen Prozesse in der EU kennen lernen
- Die Schüler sollen die Grundaussagen der 4 Freiheiten der EU verstehen und mit wirtschaftlichen Prozessen verknüpfen können

2. Kommentar

Die Unterrichtseinheit ist für eine Stunde geplant, und sollte in einer 7. Klasse AHS abgehalten werden. Bei der Planung der Unterrichtseinheit war uns neben der Vermittlung der Grundlagen der 4 Freiheiten der EU vor allem die Schulung der Methodenkompetenz der Schüler wichtig. Die wirtschaftlichen Zusammenhänge (die ja auch im Karusellgespräch bereits diskutiert werden) sollten in der darauf folgenden Stunde noch näher erläutert werden.

3. Verlaufsplan

Zeit	Lehr - Lernsituation	Geplante Lehrhandlungen	Erwartete Schüleraktivitäten	Kommentare
1	Begrüßung			
2	Metakommunikation	Befinden, Anwesenheit		
1	Zielformulierung	Den Schülern sollen kurz die Ziele der Unterrichtseinheit erläutert werden.		
15	Infoinput	Erklärung der grundlegenden Begriffe der 4 Freiheiten der EU	Notiz der Punkte ins Heft	Verwenden einer OH-Folie (siehe Folie)
10	Arbeitsblätter	Austeilen der AB	Herausschreiben der essentiellen Punkte	Auch Arbeitsanleitung erfolgt direkt über AB
20	Karusellgespräch	Aufsichtsfunktion	Diskussion in der Gruppe	

4. didaktische und methodische Analyse

Die Idee des EVA

Durch EVA (eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen) sollte die Methoden-, sozial-, und Fachkompetenz der SchülerInnen erhöht werden, was in den Schulen viel zu wenig gefördert wird. Viel zu oft konzentrieren sich die Lehrpersonen auf die Vermittlung von reinem Fachwissen (was von den Schülern meist schnell wieder vergessen wird), und lassen die Förderung von Kompetenzen völlig unter den Tisch fallen. In der Gesellschaft und Wirtschaft unserer Zeit ist der Erwerb von Schlüsselqualifikationen und persönlicher Kompetenz jedoch wichtiger denn je. In seinem Buch *Methodentraining – Übungsbausteine für den Unterricht* erläutert Heinz Klippert in den ersten Kapiteln warum ein verstärktes Methodentraining wichtig sei, und präsentiert anschließend 120 erprobte Übungsbausteine für den Unterricht. Diese reichen von unterschiedlichen Sozialformen wie beispielsweise dem Karussellgespräch, bis hin zu ausgearbeiteten Arbeitsblättern, die sich für viele unterschiedliche Fächer verwenden bzw. zuschneiden lassen.

Das Karussellgespräch

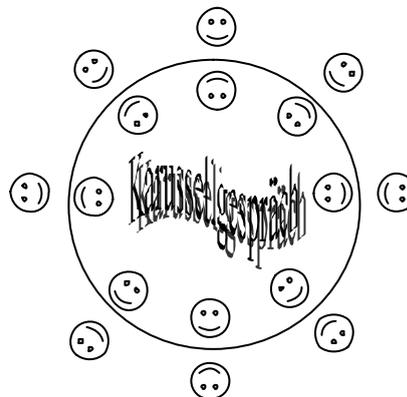
Die Grundidee besteht darin, dass Schüler erfahrungsgemäß große Probleme bei der Vorbereitung von Klassenarbeiten oder Referaten haben. Sie sind nicht in der Lage die wirklich essentiellen Punkte aus einem Text herauszufiltern und diese zusammenfassend vorzutragen. Im Karussellgespräch können diese Punkte trainiert werden, wobei durch die Aufteilung in 2er Gruppen die Angst der Schüler reduziert wird was gleichzeitig die Kommunikation erhöht.

Zu Beginn des Karussellgesprächs wird den Schülern ein Arbeitsblatt mit einer Anleitung ausgeteilt (genaue Anleitung: siehe Arbeitsblatt). Nach dem Modell von Heinz Klippert wird allen Schülern derselbe Text ausgeteilt. Er weist in seinem Buch aber immer wieder darauf hin, dass die Übungsbausteine sehr wohl variiert werden können und auch sollen. Da wir mit der Übung des Karussellgesprächs nicht nur die Methodenkompetenz der Schüler erhöhen, sondern gleichzeitig das Thema der 4 Freiheiten vertiefen wollen, wählen wir für den Innen- und Außenkreis jeweils einen anderen Text aus. Weiters glauben wir, dass das Karussellgespräch für die Schüler somit interessanter wird.

Anschließend an das Gespräch ist im Plenum auch eine Feedback Runde möglich.

5. Arbeitsblatt

Viele Schüler haben große Probleme bei der Vorbereitung von Referaten. Es besitzt aber jeder seine eigenen Methoden und Gewohnheiten. Im Karussellgespräch hast du die Möglichkeit diese Methoden zu erproben und deine Erfahrungen mit einem Partner auszutauschen.



1. Notiere dir aus dem nachfolgenden Text einige Stichwörter, die es dir anschließend in der Runde ermöglichen, das wichtigste wiederzugeben.
2. Setzt euch nun im Kreis paarweise gegenüber (Skizze). Diejenigen im Innenkreis berichten nun den Schülern im Außenkreis über ihr Thema, und diskutieren auch wie sie die wichtigsten Informationen herausgefiltert haben, und wie es ihnen dabei und in der anschließenden Präsentation ergangen ist. (ca. 5 min)

- Nun rücken alle im Innenkreis um 2 Stühle weiter und wiederholen Schritt 2.
- Nach ca. 5 Minuten rückt der Innenkreis wieder weiter; nun ist aber der Außenkreis an der Reihe über seinen Text zu berichten. Auch dieser Schritt wird einmal wiederholt.
- In der nächsten Stunde können wir über eure Erfahrungen diskutieren, und ich werde die Auswirkungen der 4 Freiheiten noch näher erläutern.

Text 1 bzw. 2

6. Texte

TEXT 1

Gütermarkt

Für den Gütermarkt spielt insbesondere der freie Warenaustausch zwischen den EU -Mitgliedsländern eine zentrale Rolle. Aus sozialpolitischer Sicht fällt hierbei insbesondere die Rolle der Personalzusatzkosten ins Gewicht. Diese sorgen für eine Verringerung des BIP eines Landes für sich, und auch für eine relative Verschlechterung der Wettbewerbsposition im Verhältnis zu Ländern mit niedrigeren Personalzusatzkosten. Dass sich trotzdem noch Produkte aus diesen Ländern im Wettbewerb behaupten können, liegt zum einen an entsprechenden Produktivitätsvorsprüngen, die wiederum für niedrigere Stückkosten sorgen, zum anderen jedoch auch an den für den Gütertransport notwendigen Raumüberwindungskosten. Letztere sind aus ökonomischer Sicht Ursache für eine "natürliche" Marktabschottung oder auch so genannte lokale Monopole.

Dienstleistungsmarkt

Für den Dienstleistungsmarkt gilt prinzipiell dasselbe, wie für den Gütermarkt. Der wesentliche Unterschied besteht hier in den Raumüberwindungskosten.

In den Dienstleistungsbereichen, in denen letztere durch die technische Entwicklung (vor allem im Kommunikationsbereich) einen kostengünstigen Leistungstransfer ermöglicht haben, ist schon jetzt ein verstärkter Wettbewerb der Standorte festzustellen. So ist es ja für den Kunden nicht mehr relevant, an welchem Ort ein Callcenter steht, solange man dort seine Sprache versteht und durch entsprechende Servicenummern die Zugangskosten gleich sind. Diese Entwicklung bedeutet nämlich nichts anderes, als eine Absenkung der Raumüberwindungskosten auf ein Niveau von annähernd Null. Hierdurch entfällt die Möglichkeit der räumlichen Abschottung, so dass Personalzusatzkosten in voller Höhe wettbewerbswirksam werden. In den Dienstleistungsbereichen, die auch heute noch durch das "face-to-face"-Prinzip gekennzeichnet sind, stellt sich die Situation etwas differenzierter dar. Hier müssen sich Anbieter und Nachfrager noch an einem definierten Ort treffen, um die Dienstleistung erbringen zu können. Typische Bereiche hierfür sind zum Beispiel der Friseur oder der Gesundheitsbereich. Bei diesen Dienstleistungen spielen dann die Zugangskosten der Nachfrager um zum Anbieter zu kommen eine entscheidende Rolle. Es wird sich ja kaum jemand nach Spanien begeben, nur weil das Frisieren der Haare dort nur halb so teuer wie in Deutschland ist. Ein relativ großer Teil des Dienstleistungsmarktes, nämlich der Reisemarkt, ist von diesen Überlegungen nur teilweise betroffen, da sich hier die Urlaubsziele quasi in der Rolle eines natürlichen Monopols befinden.

TEXT 2

Arbeitsmarkt

Auf dem Arbeitsmarkt spielt vor allem die Niederlassungsfreiheit eine wichtige Rolle. Sie bedeutet, dass sich sowohl Unternehmen, als auch Arbeitskräfte, soweit sie EU - Bürger sind, im gesamten Raum der EU ansiedeln können. Hierbei ist zu erwarten, dass die sozialen Sicherungssysteme neben der erforderlichen Marktnähe und der Gestaltung des Steuersystems zu einem entscheidenden Faktor für die Wahl des Standortes entwickeln können. Dies spielt besonders bei europaweit tätigen Unternehmen eine Rolle, in welchen es inzwischen möglich ist, dass sich der Unternehmenssitz im Mitgliedsland mit den niedrigsten Unternehmenssteuern befindet und sich das Unternehmen in Abstimmung mit den Arbeitskräften aus den verschiedenen "Angeboten" der sozialen Absicherungen das für beide Seiten individuell passendste aussucht. Dies wird insbesondere in grenznahen Regionen und bei Führungskräften schon jetzt praktiziert.

Finanz- und Kapitalmärkte

Die Liberalisierung der Finanz- und Kapitalmärkte spielen für die Sozialpolitik insoweit eine Rolle, als dass sich Kapitalflucht, welche sich durch das Fehlen lukrativer Anlage- und Investitionsobjekte ergibt, nicht mehr durch Kontrolle des Kapitalmarktes verhindern lässt. Das Fehlen von Investitionsanreizen wiederum lässt sich oft aus Kostennachteilen ableiten, die wiederum durch direkte oder indirekte soziale Absicherung hervorgerufen worden sind.

Die Mobilität der Güter und Faktoren und die Flexibilität der Märkte

Für das Ausmaß der Auswirkungen auf den einzelnen Märkten spielt die Flexibilität eine wesentliche Rolle. So sind die Transaktionskosten auf den weltweiten Finanzmärkten so gering, dass externe Einflüsse innerhalb von Stunden weltweit ihre Auswirkungen zeigen. Auf den Arbeitsmärkten wird die Mobilität der Arbeitskräfte neben der sich aus der Veränderung des sozialen Umfeldes ergebenden individuellen Nutzenverlusten auch durch Markteintrittskosten, wie zum Beispiel Umzugskosten, Sprachbarrieren und den individuellen Ausbildungsständen beeinflusst. Diese Kosten können teilweise aber schon durch den technologischen Fortschritt abgesenkt werden. (Heimarbeit, Telematik, virtuelle Unternehmen)

Die Sozialsysteme in Europa

Vergleicht man die Sozialsysteme in Europa, so fallen als erstes die Unterschiede in dem Anteil der Sozialleistungen am BIP und die Unterschiede in der Belastung von Arbeitnehmern und Unternehmen in der Belastung durch Personalzusatzkosten auf.

➤ **Zentralistische und steuerbasierte Systeme:**

- ✓ Es gibt nur einen Sozialversicherungsträger oder eine zentrale staatliche Versorgung mit Sozialleistungen.
- ✓ Die Beiträge haben den Charakter von Abgaben oder die Sozialleistungen werden vollständig steuerfinanziert.
- ✓ Es gibt keinen Wettbewerb innerhalb des Systems.
- ✓ Die Leistungen sind oft rationiert oder es gibt restriktive Budgets.

➤ **Dezentrale Systeme**

- ✓ Dezentrale Systeme haben als Hauptmerkmal Elemente von Wettbewerb im System.

7. Folie**Freier Personenverkehr**

- Wegfall der (Binnen-)Grenzkontrollen
- Harmonisierung der Einreise-, Asyl-, Waffen- und Drogengesetze
- Niederlassungs- und Beschäftigungsfreiheit für EU-Bürger
- Verstärkte Außengrenzkontrollen

Freier Dientsleistungsverkehr

- Liberalisierung der Finanzdienste
- Harmonisierung der Banken- und Versicherungsaufsicht
- Öffnung der Transport- und Telekommunikationsmärkte

Freier Warenverkehr

- Wegfall der (Binnen-)Grenzkontrollen
- Harmonisierung oder Anerkennung von gegenseitigen Normen und Vorschriften
- Steuerharmonisierung

Freier Kapitalverkehr

- Freizügigkeit für Geld- und Kapitalbewegungen
- Schritte zu einem gemeinsamen Finanzmarkt
- Liberalisierung des Wertpapierverkehrs

Quellenverzeichnis:

Klippert H., **Methodentraining – Übungsbausteine für den Unterricht**, Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1994

<http://www.unibw-muenchen.de/campus/WOW/v1064/homepage/Sozialpolitik5.pdf>